

Dr. Jan-Marco Luczak

informiert aus dem Bundestag



Ihr CDU-Bundestagsabgeordneter für Tempelhof-Schöneberg

Ausgabe Februar 2015



Dr. Jan-Marco Luczak

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellv. Vorsitzender des Ausschusses
für Recht und Verbraucherschutz

Mitglied im Unterausschuss
Europarecht

Stellv. Mitglied im Innenausschuss
und im Umwelt- und Bauausschuss

**Direkt gewählt –
direkt erreichbar:**

Bürgerbüro Dr. Jan-Marco Luczak
Tempelhofer Damm 158/160
12099 Berlin

Tel: 030 – 2277 1878

Fax: 030 – 2277 6978

jan-marco.luczak@bundestag.de

www.luczak-berlin.de

Ihr Abgeordneter vor Ort:

CDU-Infostand

mit Jan-Marco Luczak

Sa., 28.2.2015: von 10-12 Uhr, vor
Reichelt, Goltzstr. 1, 12307 Berlin

Bürgersprechstunde

von Jan-Marco Luczak gemeinsam
mit Petra Dittmeyer, Vorsteherin der
Bezirksverordnetenversammlung
Tempelhof-Schöneberg.

Fr., 6.3.2015: von 17-18 Uhr,
Restaurant Dos Pescados, Friedrich-
Wilhelm-Platz 14, 12161 Berlin

Eröffnung 30. Frauenmärz

mit Staatsministerin

Monika Grütters MdB und

Bezirksstadträtin Jutta Kaddatz

Sa., 7.3.2015, 19 Uhr, Gemein-
schaftshaus Lichtenrade, Lichtenra-
der Damm 198-212, 12305 Berlin

Je suis Charlie

FREIHEIT SCHÜTZEN, TERROR WIRKSAM BEKÄMPFEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Tempelhof-Schöneberg,

die furchtbaren Attentate von Paris haben uns tief erschüttert. Terroristen haben unschuldige Menschen ermordet. Menschen, die in der Redaktion von Charlie Hebdo ihren freien Geist ausübten. Menschen, die als Polizisten für die Sicherheit unseres Gemeinwesens sorgten. Menschen starben, einfach nur, weil sie Juden waren. Dieses barbarische Verbrechen lässt uns alle fassungslos zurück. In dieser schweren Zeit stehen wir fest an der Seite unserer französischen Freunde.

Mich hat sehr beeindruckt, dass dreieinhalb Millionen Menschen in Frankreich auf die Straße gegangen sind, um ihr Mitgefühl mit den Opfern auszudrücken.



Um deutlich zu machen, dass wir uns unsere offene und freiheitliche Gesellschaft nicht durch brutale Terrorakte nehmen lassen. Dass Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit stärkere Werte sind als Intoleranz und Hass. In den Gesichtern der Teilnehmer konnte man sehen, welche Wunden der Anschlag gerissen hat, aber auch, welche Entschlossenheit: Wir lassen uns nicht von der Angst beherrschen.

Im Bundestag beraten wir gerade, wie wir unsere offene und freie Gesellschaft besser schützen können. Wir wollen etwa verhindern, dass Dschihadisten ausreisen, sich in Terrorcamps ausbilden lassen und dann Gewalt in unser Land tragen. Auch die Finanzierung von Terrorismus muss unterbunden werden. Schließlich will die Union terroristische Strukturen besser aufdecken können und dazu die Speicherung von Verbindungsdaten – unter den strengen Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes – wieder erlauben.

Wir werden unsere Freiheit und unsere Sicherheit entschlossen verteidigen!

Dr. Jan-Marco Luczak

Dr. Jan-Marco Luczak MdB



www.luczak-berlin.de

Kurz notiert

Die „schwarze Null“ steht

Überraschend ist der Bund bereits im Jahr 2014 ohne neue Schulden ausgekommen – erstmals seit 1969. Damit hat die Koalition ihr Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes ein Jahr früher erreicht als geplant. Die sogenannte „schwarze Null“ ist das Ergebnis der erfolgreichen Wirtschafts- und Finanzpolitik der unionsgeführten Bundesregierung unter Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble.

Regenbogenfamilienzentrum Schöneberg unterstützen

Das Regenbogenfamilienzentrum des LSVD Berlin-Brandenburg ist ein Leuchtturmprojekt und wird parteiübergreifend gelobt. Dennoch verweigert das SPD-geführte Bundesfamilienministerium finanzielle Unterstützung. Das wurde jetzt Jan-Marco Luczak mitgeteilt, der sich mit der Bitte um Förderung an das Ministerium gewandt hatte. Er zeigte sich enttäuscht: „Reine Symbolpolitik wie das Hissen der Regenbogenfahne vor dem Ministerium zum Christopher Street Day reicht nicht aus. Hilfe muss immer auch konkret sein.“

Pflege von Angehörigen erleichtert

Arbeitnehmer können die Pflege von nahen Angehörigen zu Hause künftig besser mit dem Beruf vereinbaren. Ein neues Gesetz ermöglicht eine zehntägige bezahlte Auszeit vom Job, um einen pflegebedürftigen Angehörigen zu versorgen. Beschäftigte in größeren Betrieben können unter Umständen noch länger aus dem Beruf aussteigen, um sich der Pflege von Familienmitgliedern zu widmen.

Newsletter

Abonnieren Sie den Newsletter von Dr. Jan-Marco Luczak:
jan-marco.luczak@bundestag.de

Zitat des Monats

„Die Pressefreiheit ist nicht zu trennen von der Meinungsfreiheit des einzelnen Bürgers. Ja, Bürger sein und nicht Untertan, das ist nur möglich, wenn es eine freie Presse gibt, wenn wir ungehindert an die Informationen kommen können, die uns eine eigene Meinung, ein eigenes Urteil erlauben.“

[Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der Regierungserklärung am 15. Januar 2015]

Tunnel für die Dresdner Bahn muss kommen

REGIERENDER BÜRGERMEISTER MUSS SENATOR ZUR ORDNUNG RUFEN

Mit der sogenannten Dresdner Bahn soll der zukünftige Flughafen BER an den Berliner Hauptbahnhof angebunden werden. Der Bund, die Deutsche Bahn und Berlin hatten nach jahrelangem Streit zuletzt signalisiert, dass sie zum Schutz der Anwohner in Lichtenrade einen Tunnel unterstützen.



Jan-Marco Luczak (re.) kämpft gemeinsam mit der Bürgerinitiative Dresdner Bahn für den Schutz der Anwohner in Lichtenrade.

Und nun das:

Der neue SPD-Verkehrssenator Andreas Geisel sprach sich überraschend für eine ebenerdige Trassenführung aus. „Das steht im klaren Widerspruch zum Koalitionsvertrag“, so Luczak. Darin ist auf Drängen der CDU ausdrücklich festgeschrieben, dass sich das Land Berlin für eine Tunnelführung einsetzt und an den Mehrkosten beteiligt. Dafür kämpft Luczak seit Jahren gemeinsam mit der Bürgerinitiative.

Der Abgeordnete aus Lichtenrade fordert nun vom Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) ein klares Bekenntnis zum Tunnel: „Müller hat seinerzeit den Koalitionsvertrag unterschrieben. Ich erwarte, dass er Wort hält und seinen Senator zur Ordnung ruft. Ohne Tunnel würde Lichtenrade durch meterhohe Schallschutzwände in zwei Teile gespalten. Das ist nicht akzeptabel – der Tunnel muss kommen!“, so Luczak.

Ein Zuhause für Obdachlose

LUCZAK SPENDET FÜR WOHNUNGSLOSENTAGESSTÄTTE SCHÖNEBERG

Die Wohnungslosentagesstätte in Schöneberg ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die kein Zuhause mehr haben. Hier können sie sich nachmittags für ein paar Stunden wohlfühlen und erhalten Hilfeleistungen.

„Die Obdachlosen finden in der Tagesstätte zeitweilig ein Zuhause,

erfahren menschlichen Zuspruch und Hilfe im Alltag. Diese Arbeit unterstütze ich von Herzen“, sagte Jan-Marco Luczak kürzlich bei einem Besuch vor Ort. Und Luczak kam nicht mit leeren Händen, sondern übergab eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die Einrichtung des Unionhilfswerks. Das Geld kommt dabei



Jan-Marco Luczak mit Einrichtungsleiter Ralf Schönberner und der UHW-Vorsitzenden Schöneberg Hannelore Treutler bei der Scheckübergabe.

direkt den Besuchern der Tagesstätte zugute und wird unter anderem für Kino- und Theaterbesuche, aber auch für Fahrten zum Arzt oder in die Klinik verwendet werden. „Um unseren Besuchern das zu ermöglichen, sind wir auf private Spenden angewiesen. Deshalb freuen wir uns sehr über den Einsatz von Herrn Dr. Luczak“, sagte Ralf Schönberner, Leiter der Wohnungslosentagesstätte.